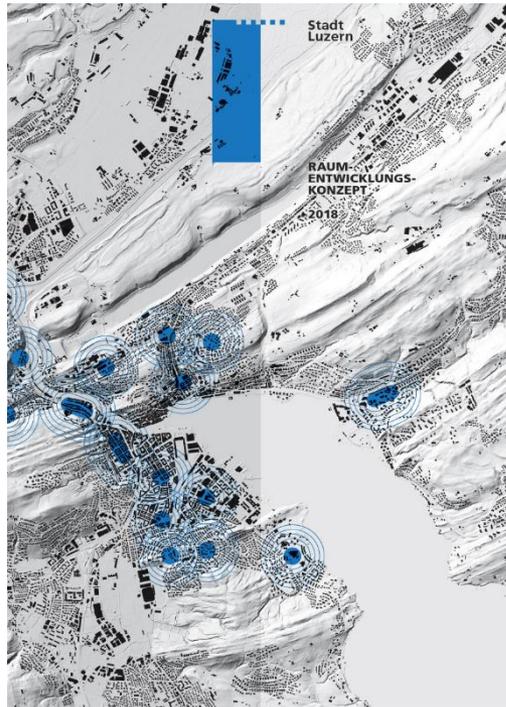
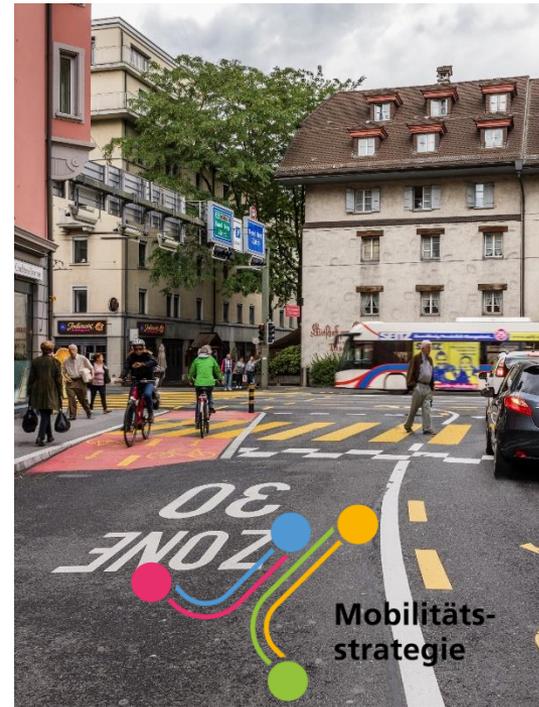


# Wenn Nutzungen zunehmen und der Strassenraum bleibt



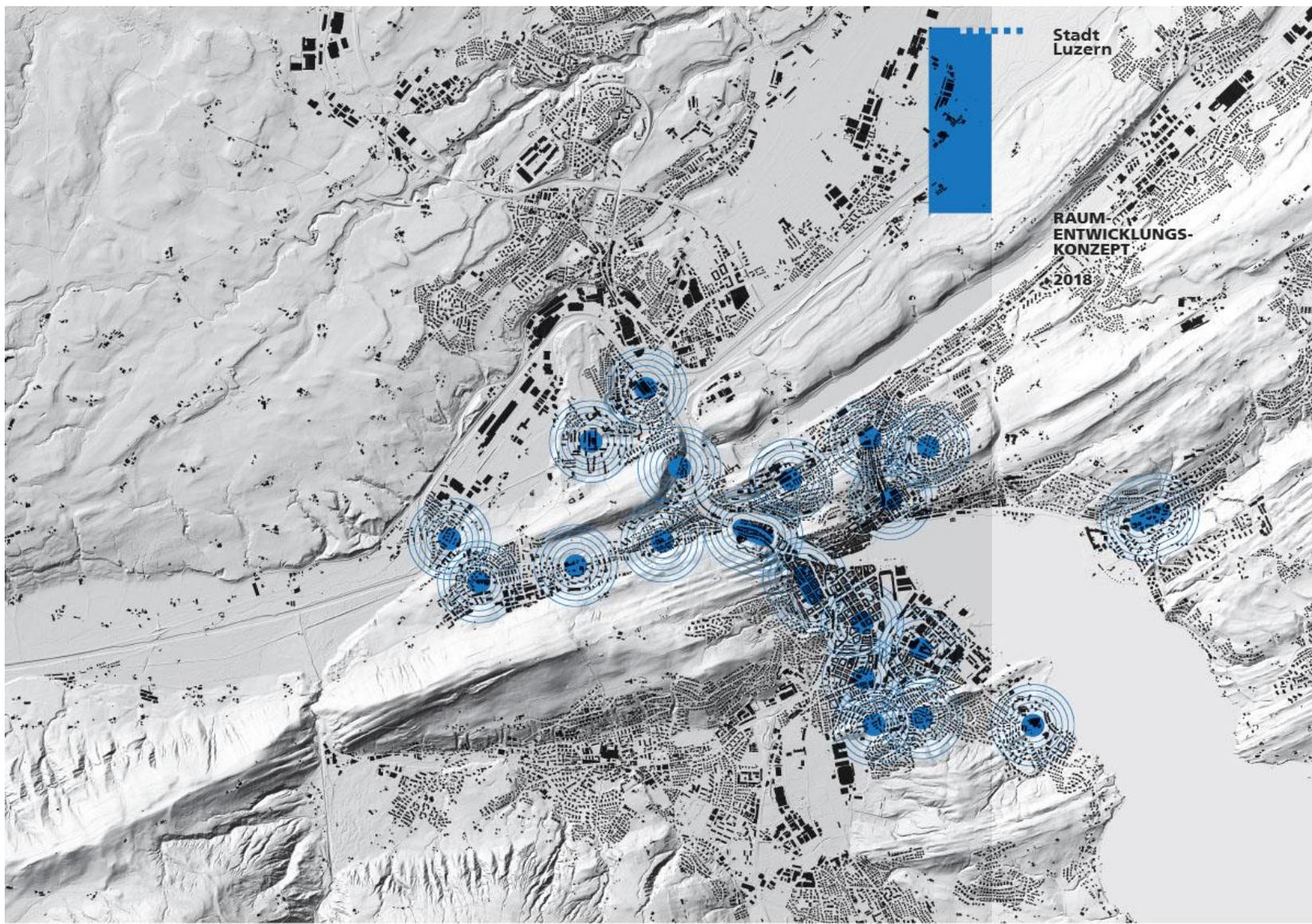
Sarah Grossenbacher  
17. Mai 2018



Milena Scherer

# Das Raumentwicklungskonzept 2018

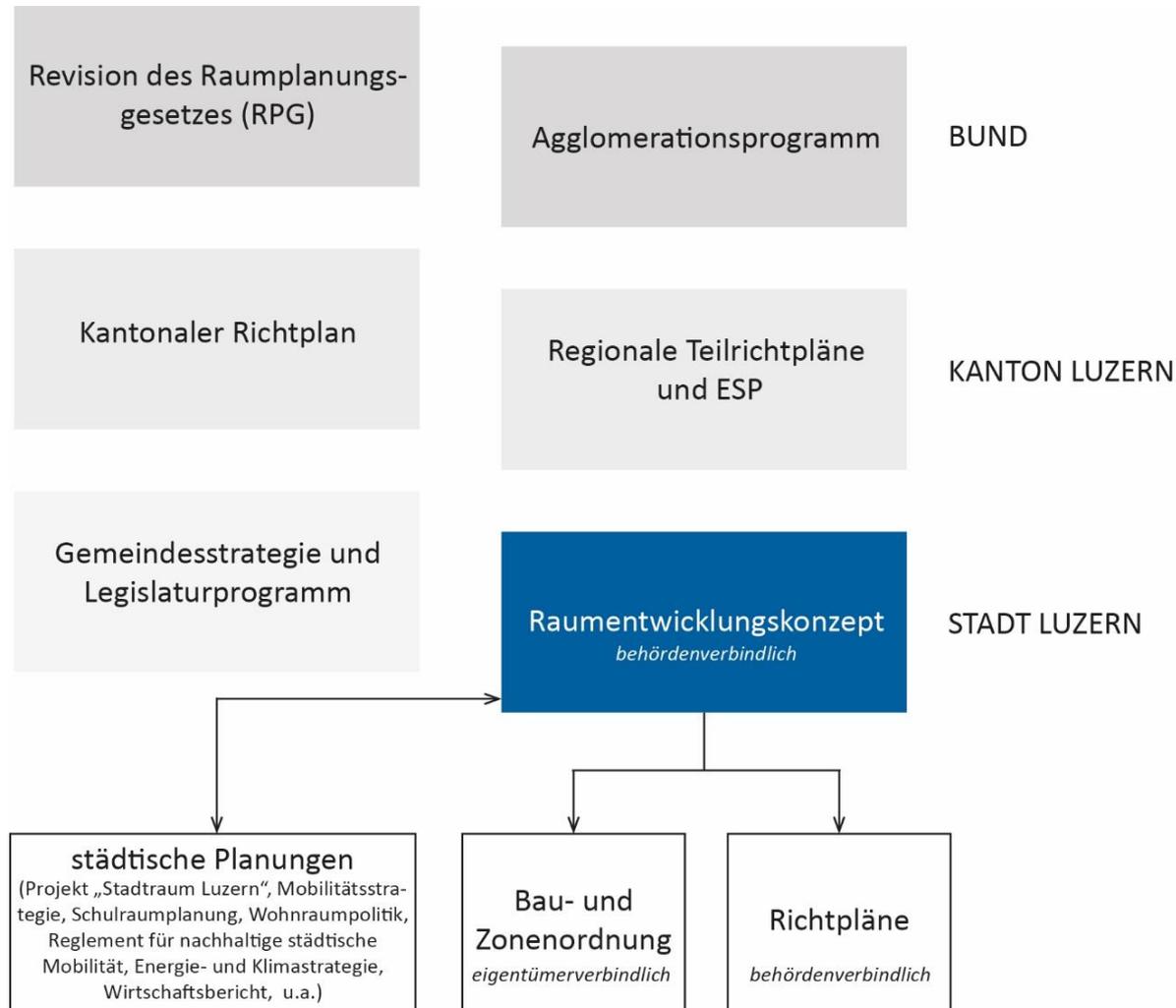
## Ausgangslage





# Das Raumentwicklungskonzept 2018

## Ausgangslage



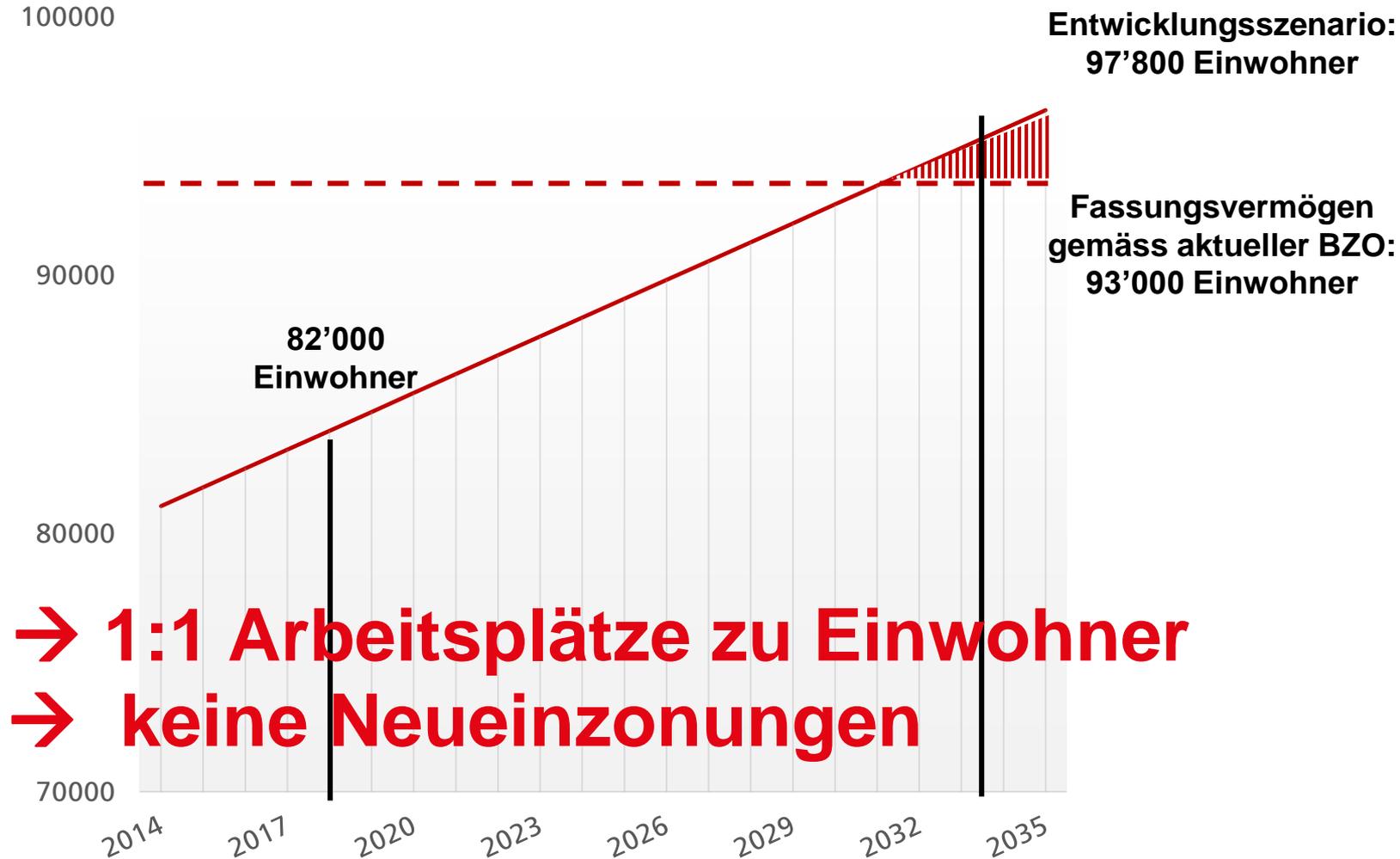
# Das Raumentwicklungskonzept 2018

## Der Mitwirkungsprozess



# Das Raumentwicklungskonzept 2018

## Entwicklungsszenario 2035



# Das Raumentwicklungskonzept 2018

## Ziele des Stadtrats

Lebendige  
Quartiere



Vielfältiges  
Wohnraum-  
angebot



Kurze  
Wege



Attraktive  
Arbeitsplätze



Qualitätsvolle  
Siedlungs-  
entwicklung



Vielseitige  
Freiräume



# Das Raumentwicklungskonzept 2018

## Aufbau

### Grundsatz

**Planungsgrundsätze** als strategische Stossrichtung und Handlungsanweisung.

... bis 2035

**Richtgrößen** als angestrebte Richtung der Entwicklungen in Form einer messbaren Größe auf.



**Karten** als räumliche Verortung der wichtigsten inhaltlichen Aussagen.

# QUALITÄTSMOLLE SIEDLUNGSENTWICKLUNG



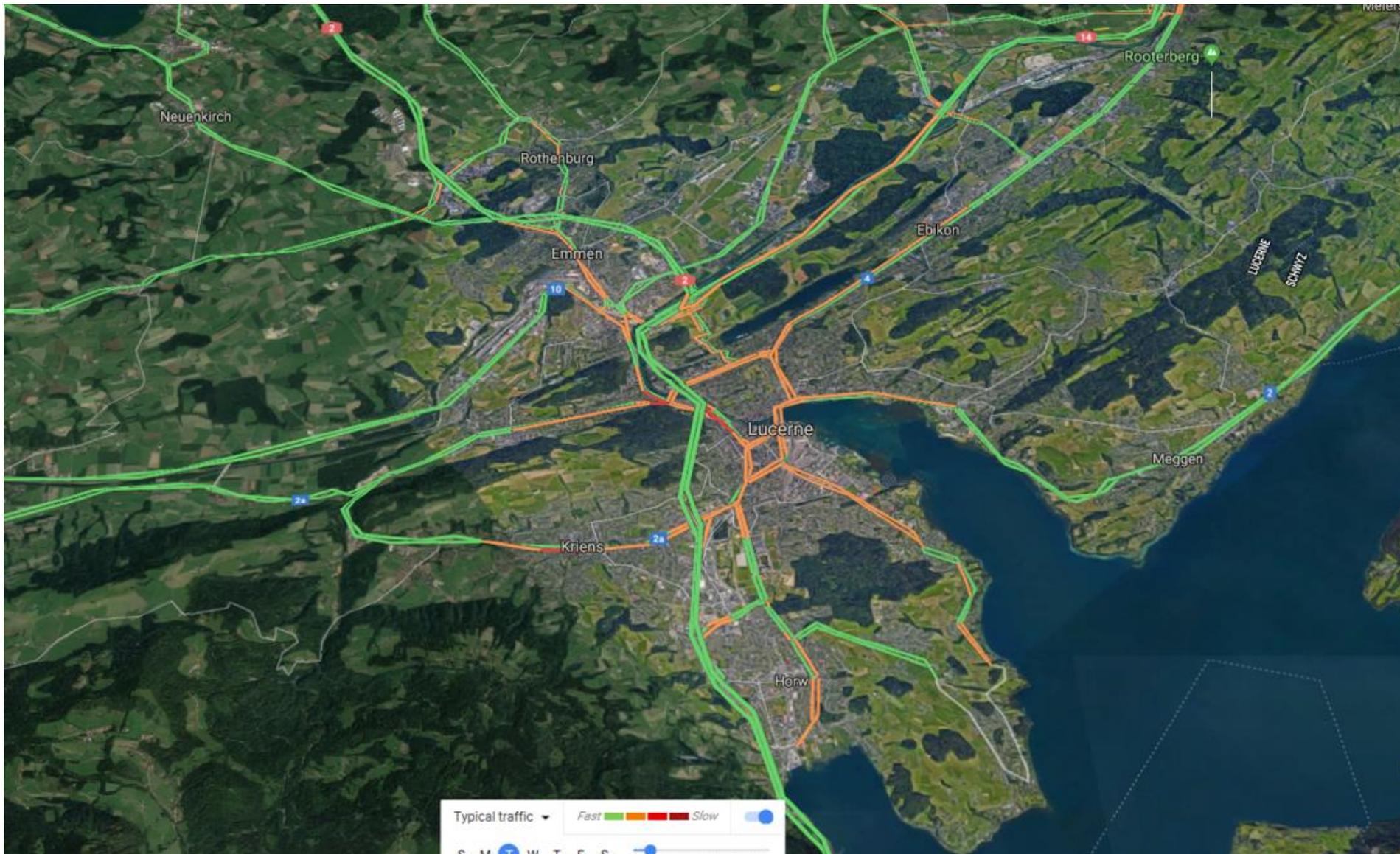
# Mobilitätsstrategie Siedlungsprognose

**Mehr Menschen = mehr Mobilität**



# Mobilitätsstrategie

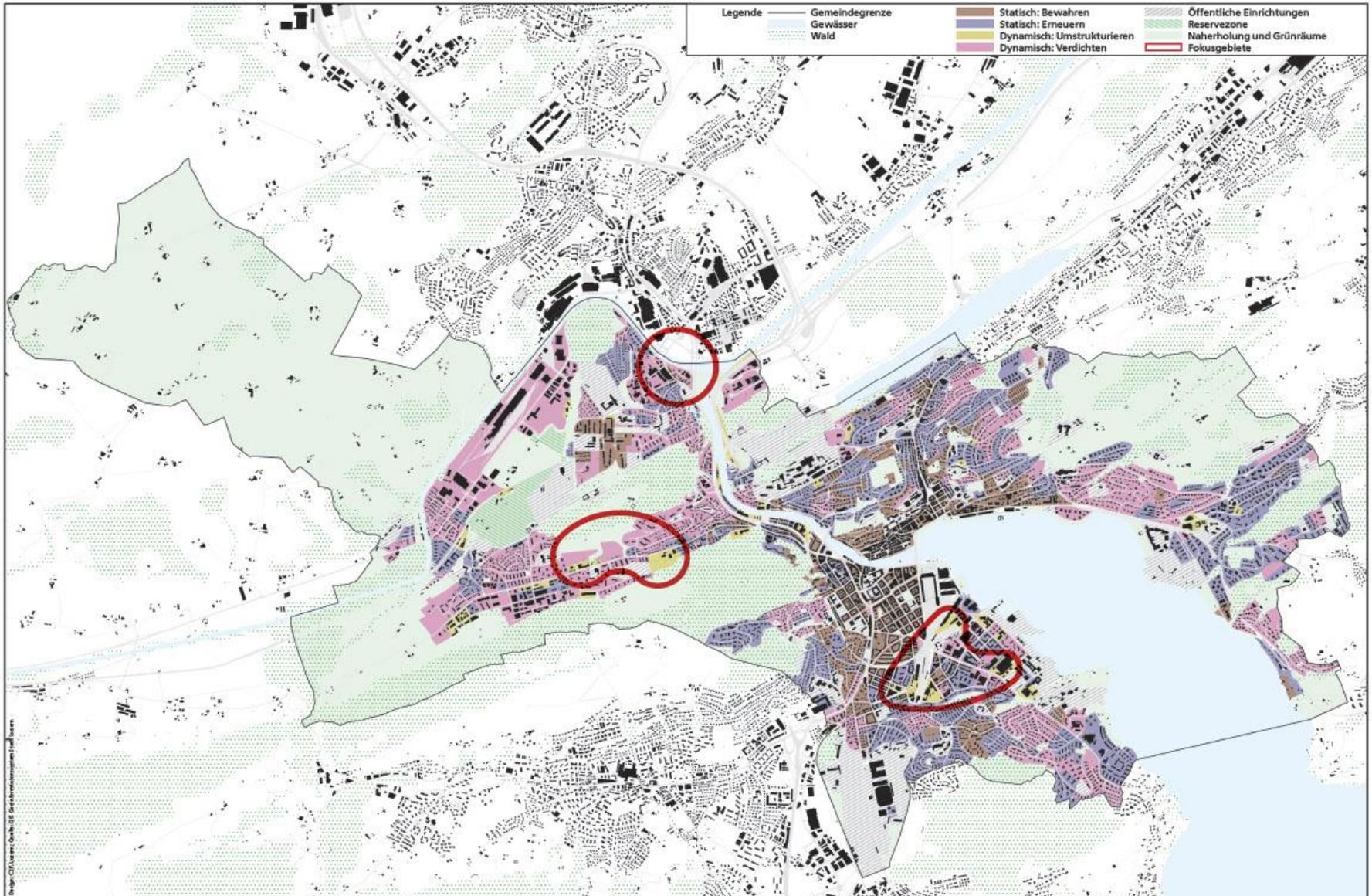
## Ausgangslage



# ENTWICKELN, WOHNEN, ARBEITEN: Siedlungsanalyse

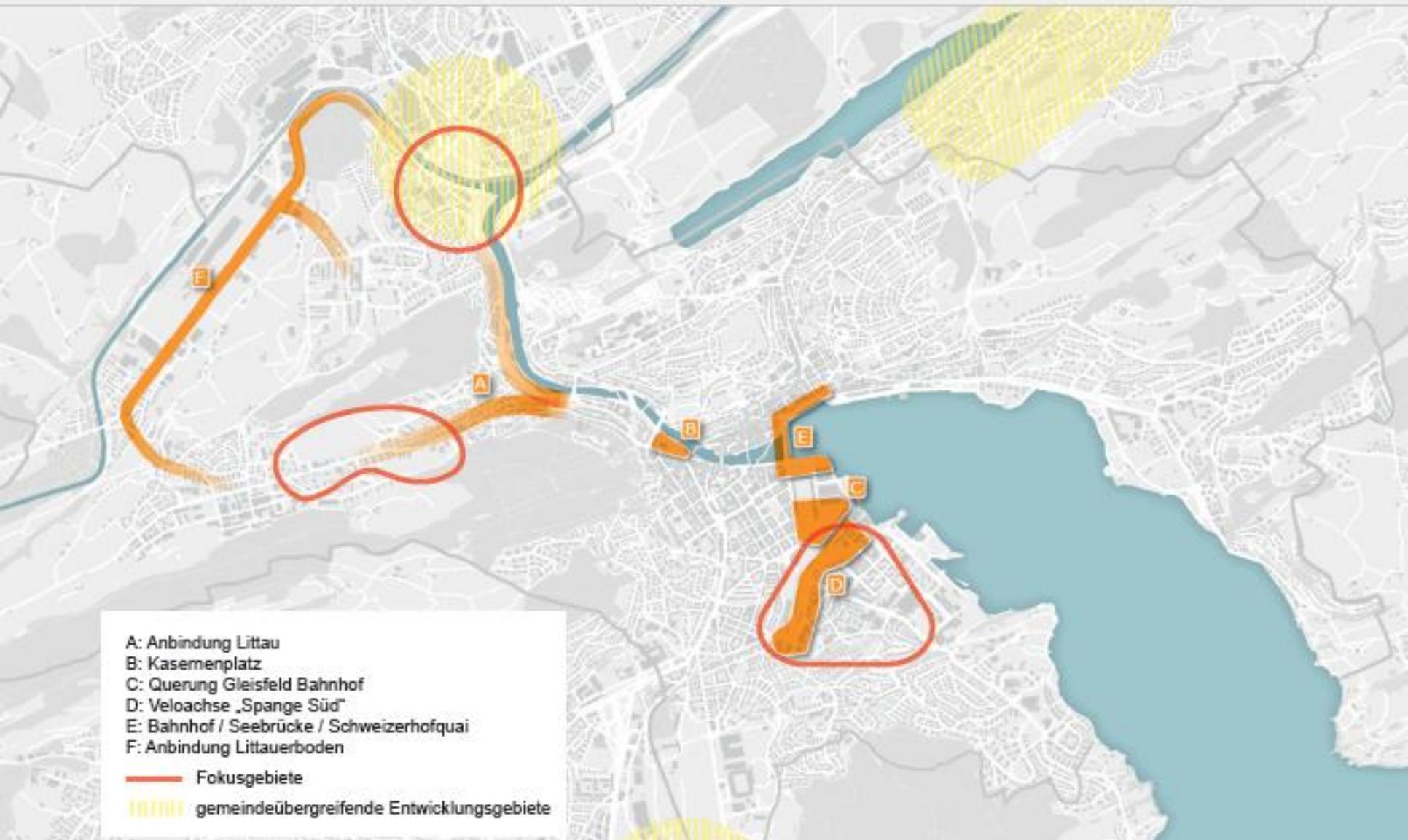
KARTE II

ENTWICKELN, WOHNEN, ARBEITEN



# Mobilitätsstrategie

## Neuralgische Stellen



# LEBENDIGE QUARTIERE



# VIELSEITIGE FREIRÄUME



Mehr Mobilität mit weniger Verkehr

Flächen- und energieeffiziente  
Verkehrsmittel

Kurze Wege

# KURZE WEGE

## Planungsgrundsätze

Die Stadt gestaltet den Strassenraum als Lebensraum.

Die Stadt fördert den ÖV als flächeneffizientes Verkehrsmittel.

Die Stadt setzt verstärkt auf kombinierte Mobilität.

Die Stadt bietet attraktive, durchgehende und sichere Fuss- und Velowege an und setzt sich für gemeindeübergreifende Anschlüsse ein.

Die Stadt fördert autoarmes Wohnen und Arbeiten.

Die Stadt fördert Sammelparkieranlagen in den Quartieren und der Innenstadt.

Die Stadt setzt sich für eine energieeffiziente und CO<sub>2</sub>-arme urbane Logistik in Zusammenarbeit mit den relevanten Partnern ein.

# Siedlung und Verkehr aufeinander abstimmen

## Planungsgrundsätze

Die Stadt gestaltet den Strassenraum als Lebensraum.

Die Stadt stärkt die Quartierzentren als Begegnungsorte mit Versorgungsstrukturen.

Die Stadt setzt sich für eine attraktive Gestaltung des Strassenräume und des öffentlichen Raums in den Quartierzentren ein.

Die Stadt setzt sich für hohe Verkehrssicherheit und Hindernisfreiheit ein.

Die Stadt fördert autoarmes Wohnen und Arbeiten.

Die Stadt fördert Sammelparkieranlagen in den Quartieren und der Innenstadt.

Die Stadt reduziert die Immissionen des Verkehrs und fördert energie- und emissionsarme Mobilität

## Mehr Mobilität auf gleicher Fläche ermöglichen Planungsgrundsätze

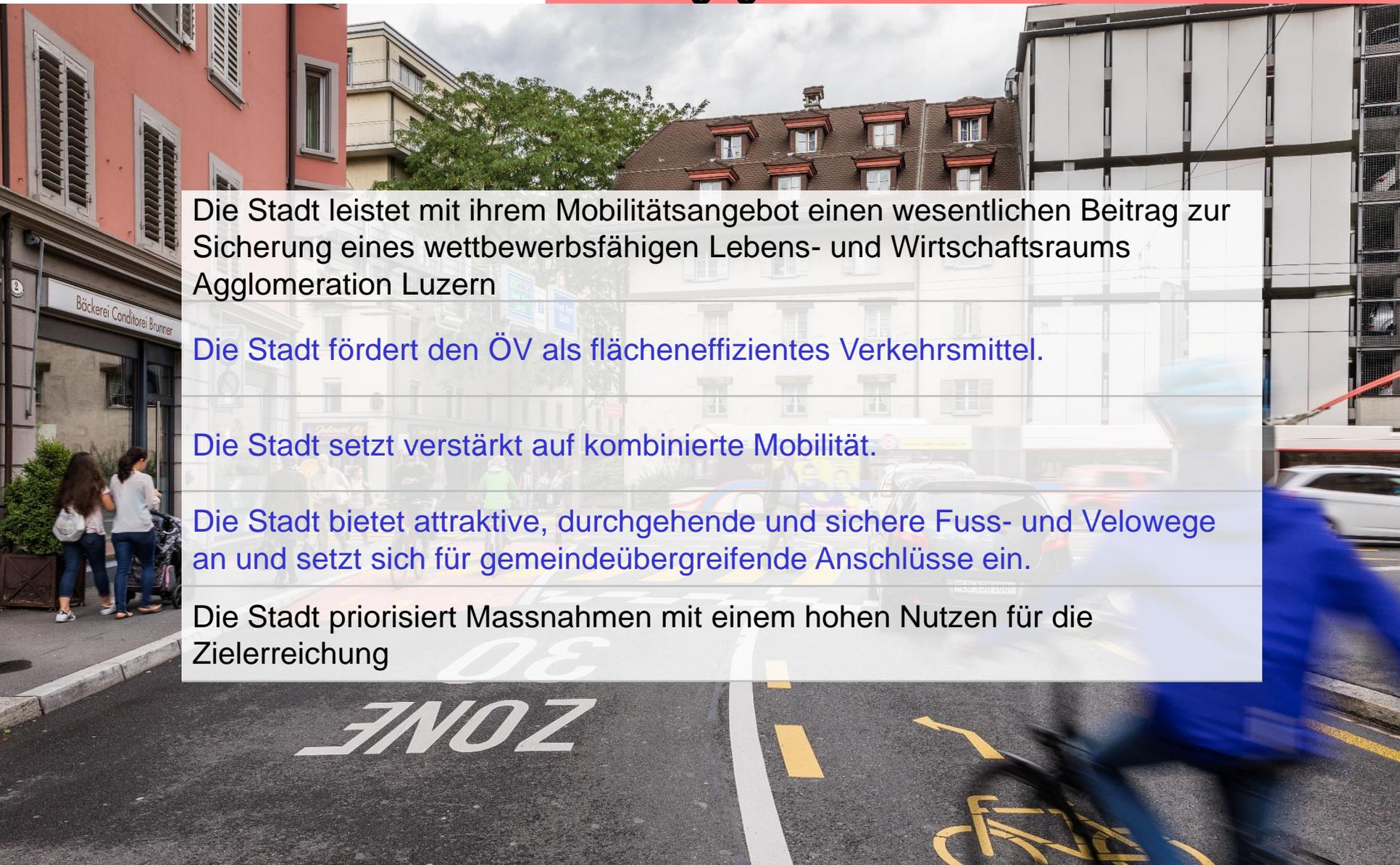
Die Stadt leistet mit ihrem Mobilitätsangebot einen wesentlichen Beitrag zur Sicherung eines wettbewerbsfähigen Lebens- und Wirtschaftsraums Agglomeration Luzern

Die Stadt fördert den ÖV als flächeneffizientes Verkehrsmittel.

Die Stadt setzt verstärkt auf kombinierte Mobilität.

Die Stadt bietet attraktive, durchgehende und sichere Fuss- und Velowege an und setzt sich für gemeindeübergreifende Anschlüsse ein.

Die Stadt priorisiert Massnahmen mit einem hohen Nutzen für die Zielerreichung



## KURZE WEGE Richtgrößen



Der Modal-Split-Anteil am Gesamtverkehr beträgt 37 Prozent ÖV, 15 Prozent Fuss- und 10 Prozent Veloverkehr, 36 Prozent MIV und 2 Prozent Übrige.



Das Stadtzentrum ist aus den Quartieren und Arbeitsplatzgebieten innerhalb von maximal 15 Minuten mit dem ÖV oder Velo erreichbar.



Auf Velohaupttrouten wird eine Breite von 2,5 Metern und in beide Richtungen kombiniert 4 Metern angestrebt, damit sich Radfahrende sicher überholen können.



In sehr gut erschlossenen Gebieten beträgt die Anzahl Parkplätze maximal 0,3 pro Wohnung.

## Mobilitätsstrategie Richtgrößen

Die Verkehrsbelastung durch den MIV am Innenstadt- und am Stadtkordon liegt unter dem Stand von 2010 (175'000 Fhz bzw. 157'000 Fhz DTV)

Die Verkehrssicherheit wird erhöht – die Anzahl der Verkehrsunfälle reduziert sich auf weniger als 120 pro 50'000 Einwohnerinnen und Einwohner

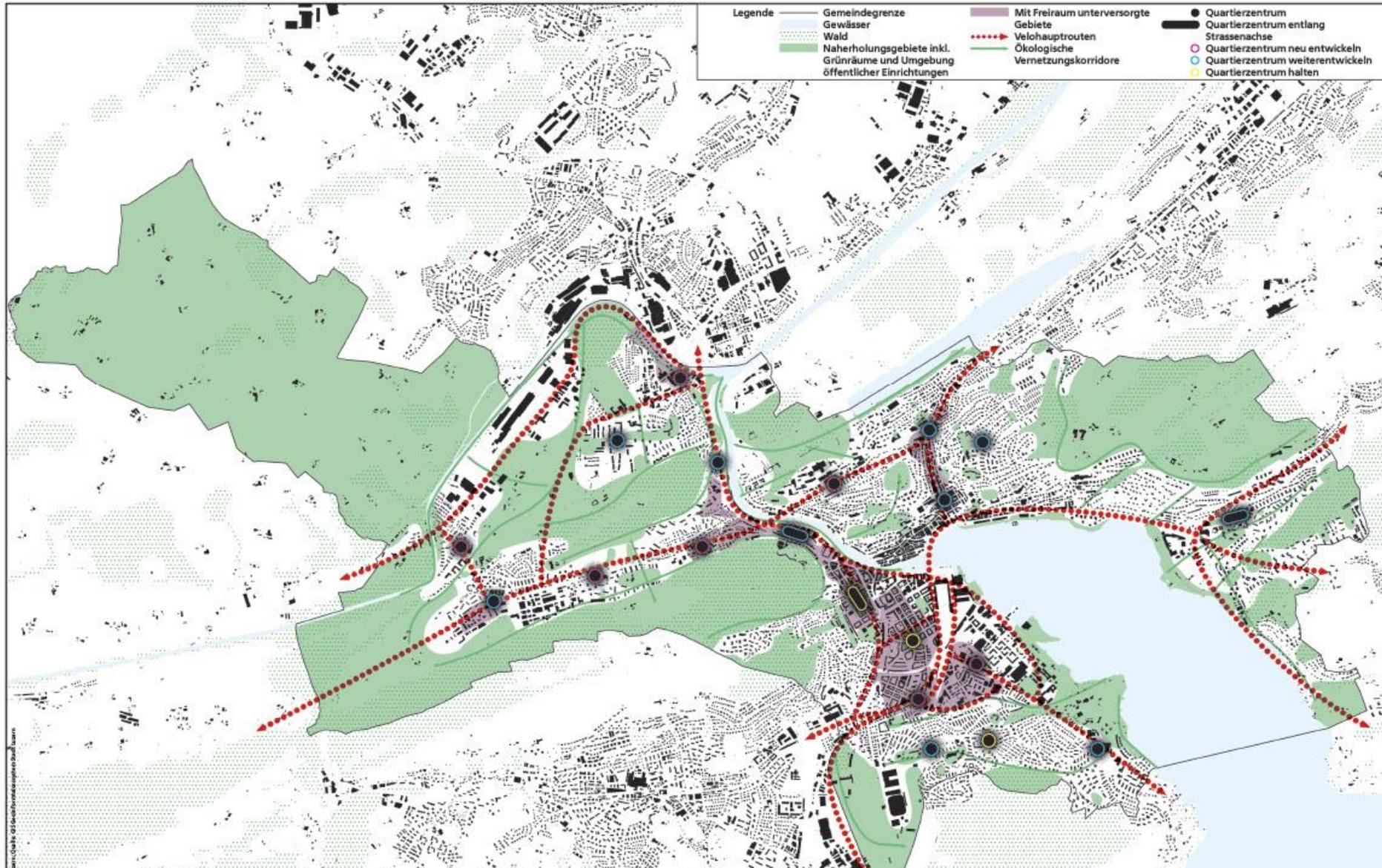
Gegenüber 2008 sinken auf Stadtgebiet der Primärenergieverbrauch des Strassenverkehrs um 25 bis 40 % und die Emissionen von Treibhausgasen um 50 %

Gegenüber 2010 sinken die Stickoxid- und die Feinstaubemissionen des Strassenverkehrs um je 40%

# BEGEGNEN, BEWEGEN, ERHOLEN

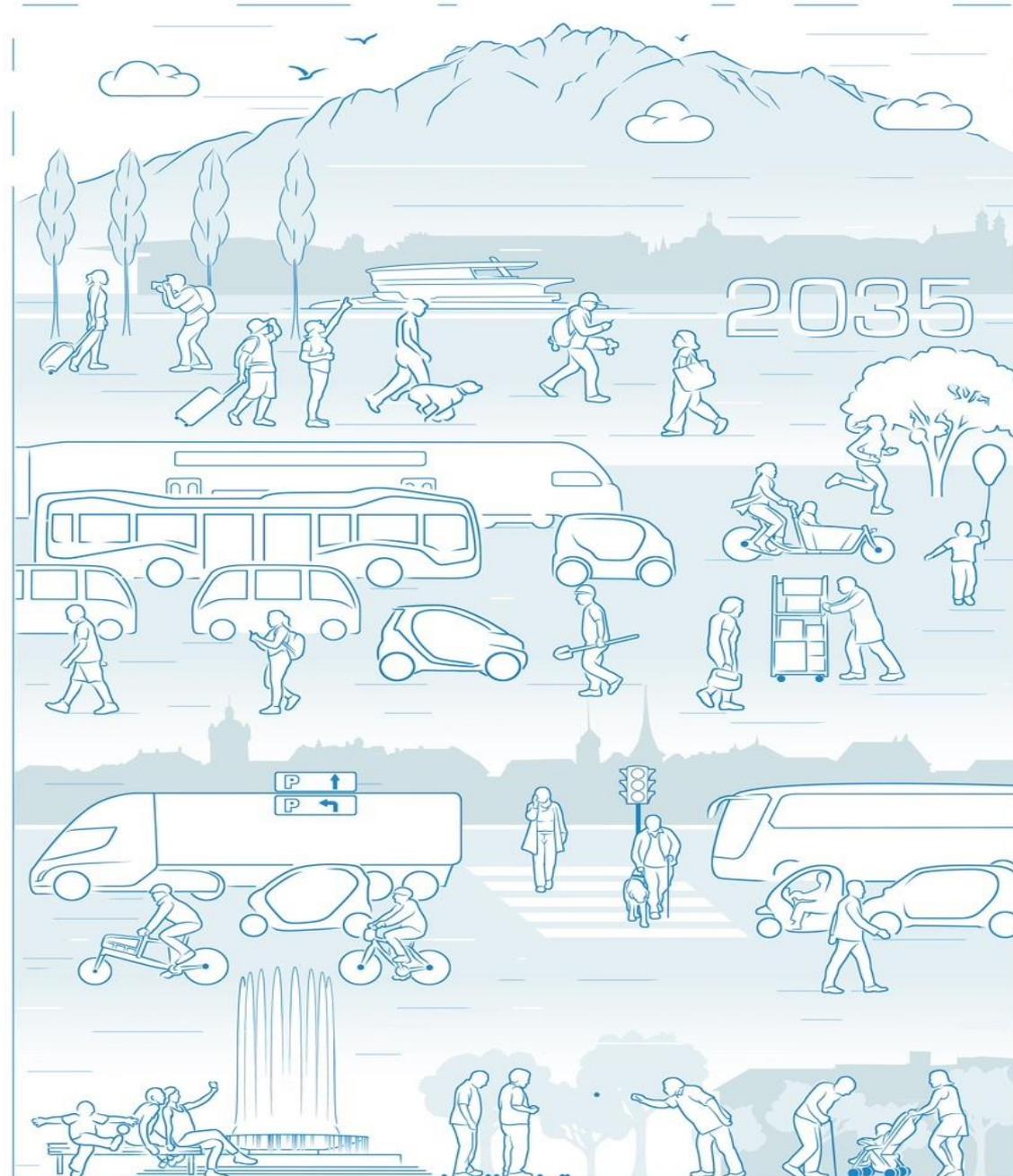
KARTE III

BEGEGNEN, BEWEGEN, ERHOLEN



Mobilitätsstrategie  
**Zielbild Mobilität 2035**

In Luzern sind  
alle gern,  
sicher und  
zuverlässig  
unterwegs



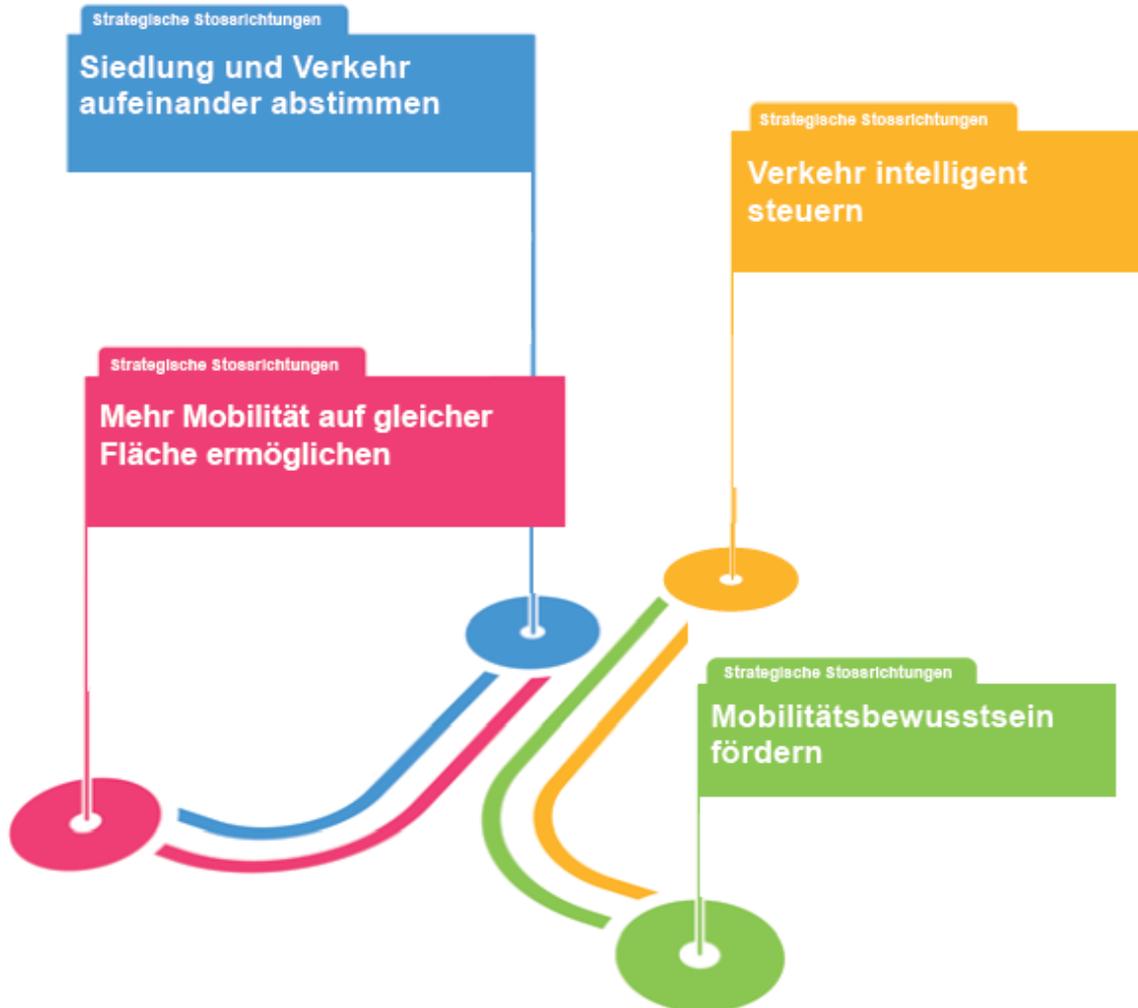
# Mobilitätsstrategie

## Strategische Stossrichtungen

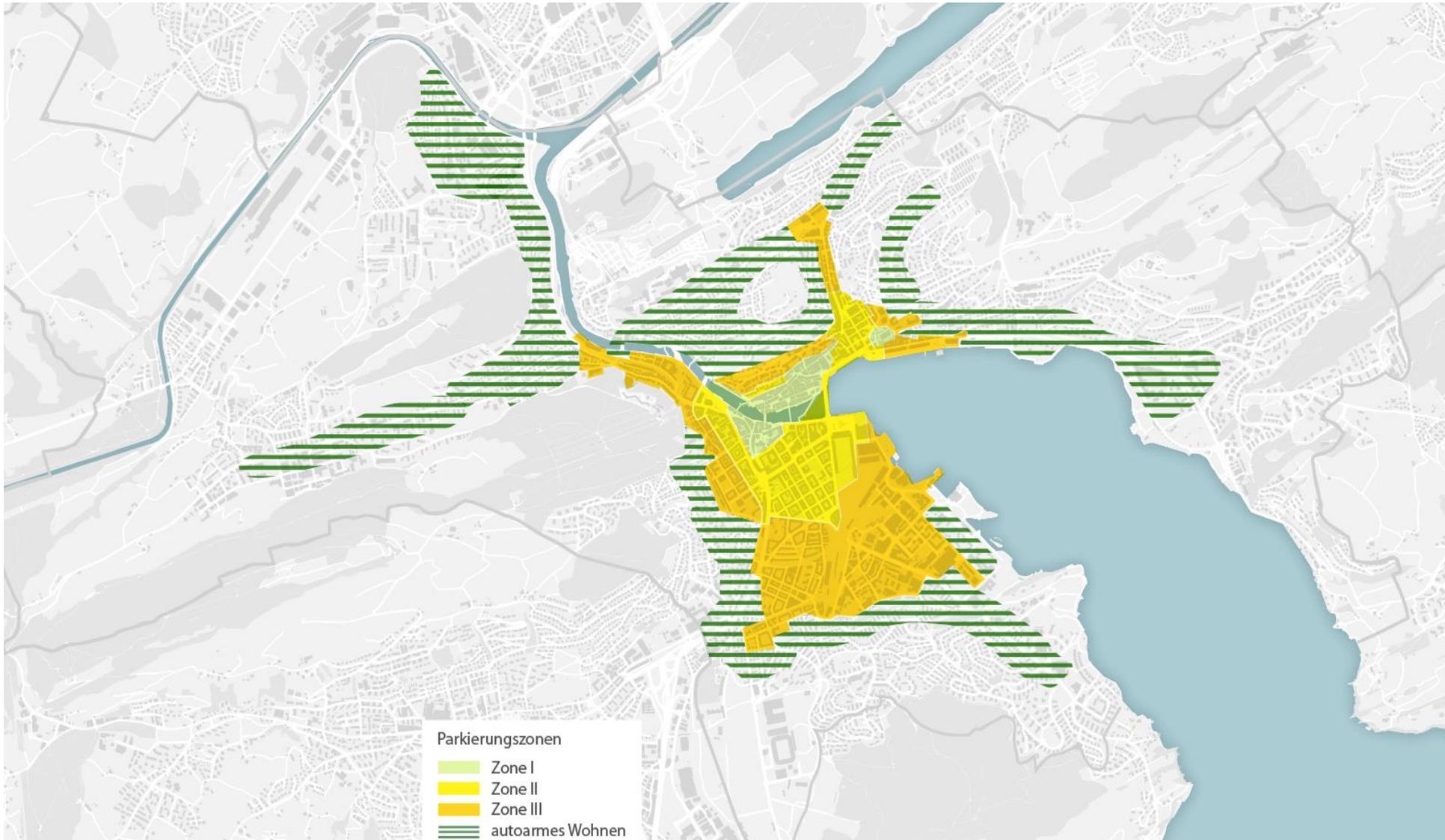
Zielbild



In Luzern sind alle gern,  
sicher und zuverlässig unterwegs.



# Mobilitätsstrategie Siedlung und Verkehr aufeinander abstimmen



# Mobilitätsstrategie Mehr Mobilität auf gleicher Fläche



# Verkehr intelligent steuern

## Planungsgrundsätze

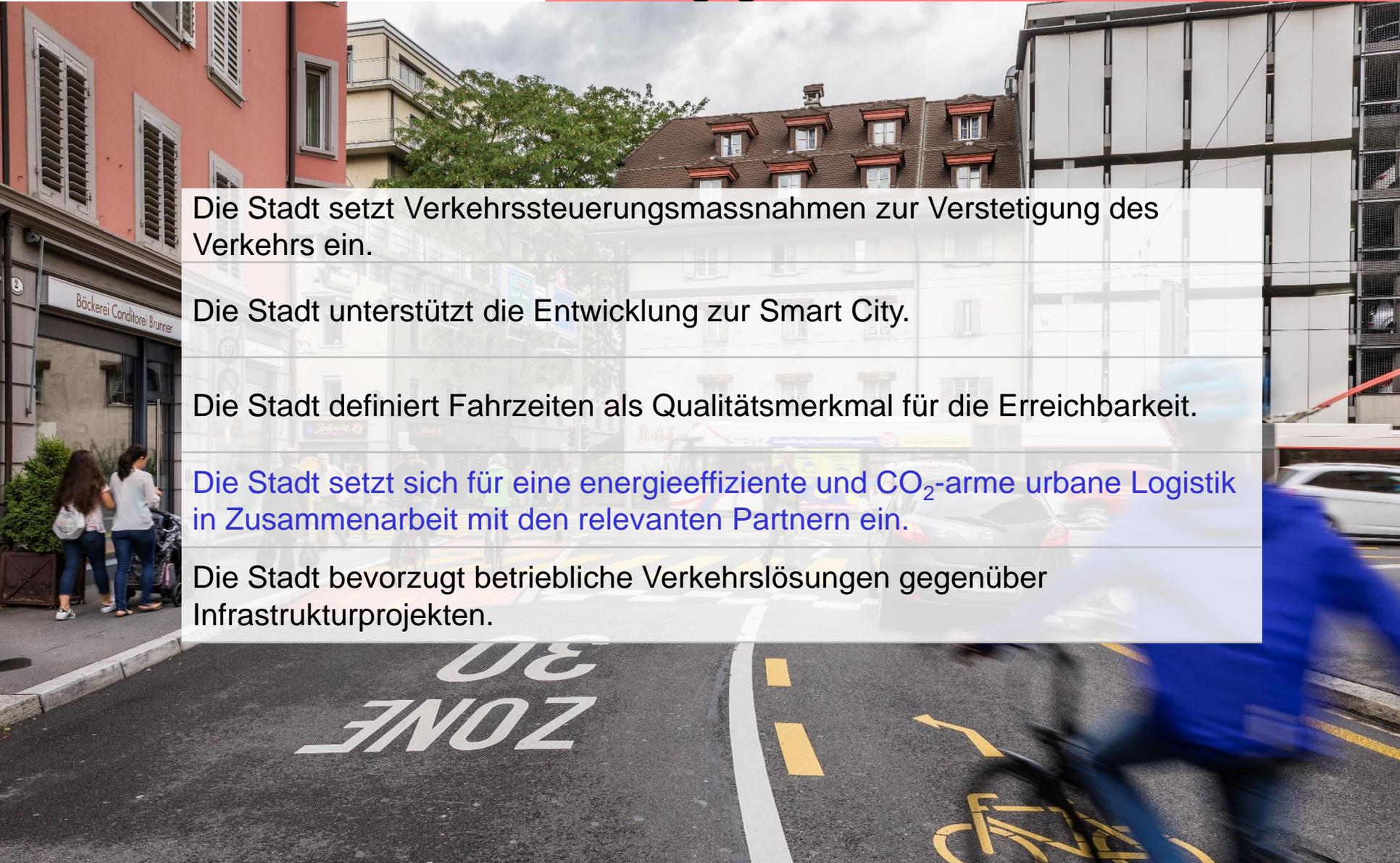
Die Stadt setzt Verkehrssteuerungsmassnahmen zur Verstetigung des Verkehrs ein.

Die Stadt unterstützt die Entwicklung zur Smart City.

Die Stadt definiert Fahrzeiten als Qualitätsmerkmal für die Erreichbarkeit.

Die Stadt setzt sich für eine energieeffiziente und CO<sub>2</sub>-arme urbane Logistik in Zusammenarbeit mit den relevanten Partnern ein.

Die Stadt bevorzugt betriebliche Verkehrslösungen gegenüber Infrastrukturprojekten.



# Mobilitätsbewusstsein fördern Planungsgrundsätze

Die Stadt fördert das Mobilitätsbewusstsein durch Information und Dialog

Die Stadt verlangt bei grösseren Verkehrserzeugern ein Mobilitätsmanagement.

Die Stadt fördert gesamtheitliche Mobilitätsservices für Wohn- und Arbeitsnutzungen.

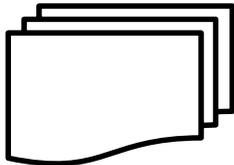


### Grundsatz

Den **strategischen Stossrichtungen** zugeordnete **Planungsgrundsätze** als Handlungsanweisung.

... bis 2035

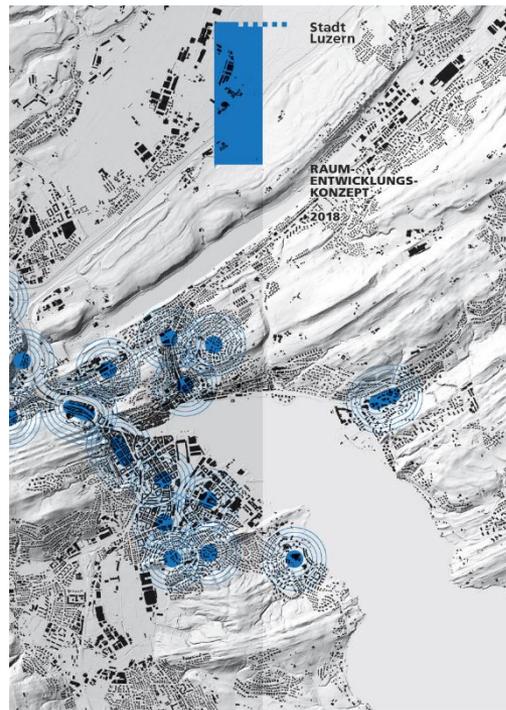
**Richtgrössen** als angestrebte Richtung der Entwicklungen und zur Wirkungskontrolle in Form von messbaren Grössen.

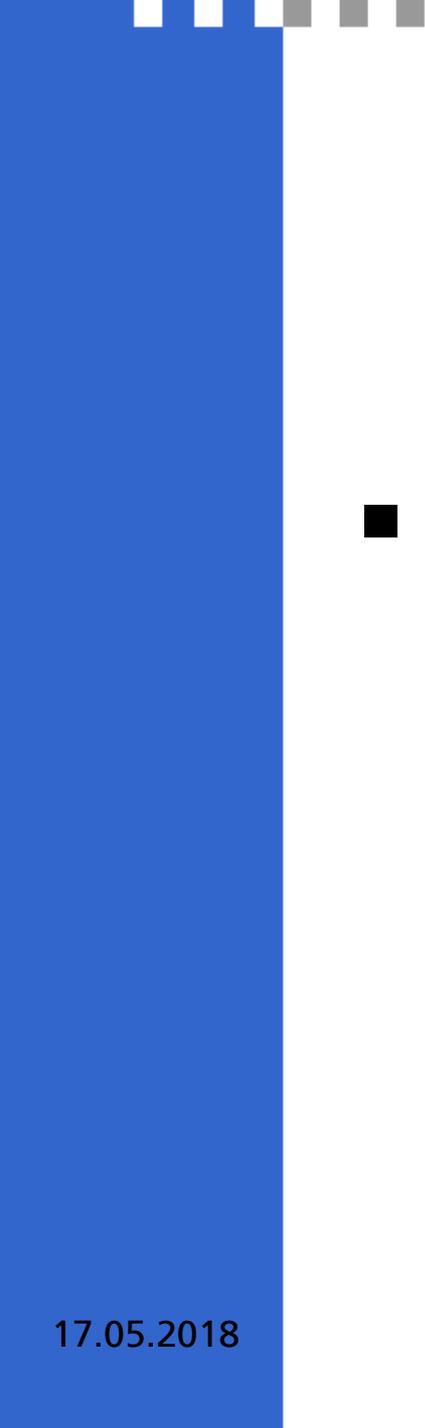


**Massnahmenliste** als Übersicht. Sowie **Kernanliegen** als Anwendungsbeispiele.



# Wenn Nutzungen zunehmen und der Strassenraum bleibt - Herausforderungen





- Reserve

# Zielbild Mobilität 2035

Das Zielbild zeigt auf, wie sich der Stadtrat die Mobilität in der lebenswerten Stadt Luzern im Jahr 2035 vorstellt.

Bild-  
auswahl  
überar-  
beiten



Erreichbar für alle  
Verkehrsteilnehmenden



Kurze Wege dank starken  
& lebendigen Quartieren



Hohe Aufenthaltsqualität  
mit gestalteten Räumen



Zuverlässige Reisezeiten  
mit Förderung öV & Velo



Umweltfreundlich und  
gesund unterwegs



Attraktives  
Mobilitätsangebot